

Niederschrift Nr. 19 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 22.09.2011
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:35 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Stolz, Wulf-Dieter

SPD-Fraktion
Brunken, Karola
Burfeind, Heidrun
Schulze, Kai-Uwe
Stöhr, Friedrich
Swieter, Benjamin

für Walter Davids

für Berendine Bamminger
(bis 18:27 Uhr)

CDU-Fraktion
Odinga, Hinrich
Orth, Petra

für Herbert Buisker
(bis 18:33 Uhr)

FDP-Fraktion
Fooker, Ralf
Hoofdmann, Erwin

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Graf, Wilfried

Verwaltungsvorstand
Lutz, Martin Erster Stadtrat

von der Verwaltung
Ammermann, Uwe
Cramer, Friedhard
Hensmann, Rainer
Kalkwarf, Holger

Protokollführung
Rauch, Agnes

Gast
Wiers, Harald
Rogga, Frank
Pomberg, Ulrich
Steenhardt, Heinz
Zirpins, Burghardt
Stang, Detlef

Opt. Regiebetrieb 836 Rettungsdienst
Bau- und Entsorgungsbetrieb
Klinikum Emden
Zukunft Emden GmbH
OBW Emden
Ökowerk Emden

Niederschrift Nr. 19 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2011

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stolz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Ammermann erklärt, der Tagesordnungspunkt 12 „Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 der Volkshochschule Emden e. V.“ müsse von der Tagesordnung genommen werden, da es zeitlich nicht gelungen sei, diesen Bericht vorzulegen.

Herr Stolz bedauert dieses, da es gerade zu diesem Thema noch eine Menge Nachfragen geben würde, die mittlerweile sogar eine juristische Ebene erreicht hätten.

Beschluss: Die geänderte Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 01.09.2011

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 01.09.2011 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Optimierten Regiebetriebes 836 "Rettungsdienst" und Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2010
Vorlage: 15/2149

Herr Ammermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2010 des Optimierten Regiebetriebes 836 „Rettungsdienst“. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Niederschrift Nr. 19 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2011

Herr Odinga fragt an, ob die Überschüsse auch in Zukunft den Rücklagen zugeführt werden könnten oder ob irgendwann hier ein Endpunkt erreicht sei.

Herr Wiers entgegnet, man müsse davon ausgehen, dass dieser Zustand nicht dauerhaft anhalten werde. Rein formal gäbe es jedoch kein Ende und die Überschüsse könnten stets den Rücklagen zugeführt werden. Letztendlich sei es vorteilhaft, ein gutes Geldpolster zu haben, denn dieses erlaube dem Rettungsdienst auch, Investitionen vorzunehmen. So habe man im Bereich der Großunfallvorsorge im Laufe der letzten Jahre ca. 130.000 € in Material investiert und dem Roten Kreuz übergeben. Dieses sei natürlich nur möglich, wenn man über eine komfortable Rücklage verfüge.

Herr Swieter gratuliert zu diesem guten Ergebnis und erklärt, es sei wirklich eine positive Sache, wenn man die Gewinnrücklage entsprechend aufstauen könne, um auch für schlechte Zeiten eine Rücklage zu haben.

Herr Lutz führt aus, selbstverständlich würden die Krankenkassen nur das bezahlen, was an Kosten auflaufen würde. Zudem seien sie zu einer Budgetierung übergegangen und würden nur einen bestimmten Geldbetrag für Personalkosten geben. Einen weiteren Geldbetrag gäbe es für den Betrieb der Fahrzeuge. Herr Lutz stellt fest, es werde immer Jahre geben, die besser laufen würden, während es auch umgekehrt sein könnte. Dieses könne man unter Umständen gar nicht beeinflussen. Daher sei es gut, wenn man Gelder zur Seite lege.

Herr Stolz schließt sich der Anerkennung der Ratsmitglieder an und bedankt sich bei Herrn Wiers und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 40 Abs. 1 Ziff. 9 und 101 Abs. 1 NGO

1. den Jahresabschluss 2010 des Optimierten Regiebetriebes 836 „Rettungsdienst“ als besonderen Teil der Jahresrechnung 2010 der Stadt Emden und
2. die diesbezügliche Entlastungserteilung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2010.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2010, Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2010 und Entlastung der Werksleitung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (Eigenbetrieb) für das Geschäftsjahr 2010
Vorlage: 15/2139

Herr Ammermann stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss der Werksleitung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (Eigenbetrieb) für das Geschäftsjahr 2010 vor. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Frau Orth bedankt sich für die gute Arbeit und bemerkt, es dürfe nicht vergessen werden, dass die Deponie hier kräftig zu Buche schlage. Abschließend lobt sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes, denen immer wieder Kleinigkeiten auffallen würden.

Herr Stolz schließt sich dem Dank im Namen des Ausschusses an.

Niederschrift Nr. 19 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2011

Beschluss:

1. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 werden festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2010 in Höhe 29.357,25 Euro wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Werksleitung wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2010
Vorlage: 15/2150

Herr Ammermann stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss der Geschäftsführung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2010 vor. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Odinga erklärt, hier sei gut gearbeitet worden. Noch vor einem Jahr sei sehr viel Geld für Altpapier gezahlt worden. Anschließend sei es zu einem Einbruch gekommen. Nur durch gutes Taktieren der Verwaltung sei dennoch ein Erlös eingefahren worden. Da sich mittlerweile die Preise wieder eingependelt hätten, würden sicherlich im nächsten Jahr wieder besser Zahlen geschrieben werden. Herr Odinga bedankt sich und spricht den Herren Andersson und Rogga ein großes Lob für ihre Verhandlungstaktik aus.

Herr Stolz schließt sich dem Dank an.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2010 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 247.904,35 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH für das Geschäftsjahr 2010
Vorlage: 15/2151

Herr Ammermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss der Klinikum Emden – Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH für das Geschäftsjahr 2010. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Lutz erklärt, die Situation des Krankenhauses habe vor etlichen Jahren deutlich schlechter ausgesehen. Wenn es in diesem Jahr im Bereich des operativen Geschäfts keine schwarze Null

Niederschrift Nr. 19 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2011

gegeben habe, so sei es jedoch bei der Null geblieben. Er gehe davon aus, dass sich die Situation bessern werde, da sich die Anzahl der Honorarärzte gesenkt habe. Das Krankenhaus habe offensichtlich eine deutlich größere Attraktivität auf dem Ärztemarkt erlangt. Herr Lutz geht kurz auf die Forderungen der Ärzte hinsichtlich der Tarifverhandlungen ein und erklärt, die Stadt Emden werde auch in den nächsten Jahren dem Krankenhaus noch einmal Finanzspritzen geben müssen. Er bedankt sich beim Rat, dass dieser in den letzten Jahren mit dem Krankenhaus Geduld gehabt habe. Das Krankenhaus biete eine Daseinsvorsorge, die benötigt werde und sicherzustellen sei.

Frau Orth erklärt, sie könne auch in diesem Jahr persönlich nicht entlasten. Ihrer Ansicht nach zeige der Case Mix Index (CMI) als Indikator die wirtschaftliche Entwicklung einer Klinik. Wenn der Wert über 1 liege, dann stehe die Klinik gut da. Liege der Wert darunter, dann zeige dieses eine negative wirtschaftliche Entwicklung. Dieses werde sich auch in Zukunft fortsetzen und habe nichts mit den schwankenden Patientenzahlen zu tun.

Weiter führt Frau Orth aus, ihrer Meinung nach würden keine Honorarärzte erforderlich sein, wenn man in den vergangenen Jahren die Weiterbildungsermächtigungen ausgedehnt und dafür Sorge getragen hätte, dass die Ärzte an der Klinik ausgebildet werden könnten.

Herr Lutz bestätigt, dass der Case Mix Index mit Sicherheit ein ganz wesentlicher Punkt sei, in dem sich die Wirtschaftlichkeit eines Krankenhauses widerspiegele. Dabei müsse jedoch beachtet werden, dass der CMI aus allen Kliniken in Deutschland berechnet werde und somit auch die einschließe, die Herz- und Lungenverpflanzungen vornehmen würden. Mit diesen Behandlungen käme man mit Sicherheit auf einen höheren CMI-Wert. Herr Lutz bemerkt, der CMI sei im letzten Jahr tatsächlich zurückgegangen. Doch man müsse auch bedenken, dass im Emdener Krankenhaus die Versorgung der Bevölkerung in dieser Region geleistet werde. Ein Universitätsklinikum habe einen Einzugsbereich von 2 bis 3 Mio. Menschen. Dort würden Operationen durchgeführt, die zu einem erhöhten CMI führen würden. Derartige Operationen werden im Klinikum Emden jedoch nicht geleistet. Seiner Ansicht nach sei es für ein Krankenhaus dieser Größenklasse ein ganz normaler CMI. Abschließend stellt Herr Lutz fest, ein höherer CMI bedeute zwar hohe Einnahmen, aber keinesfalls, dass wirtschaftlicher gearbeitet werde.

Herr Swieter stellt heraus, zwar seien Kennzahlen sicherlich eine wichtige Angelegenheit. Doch man sollte auch darüber nachdenken, dass man hier über die Gesundheitsvorsorge der Menschen vor Ort rede, die wichtig sei und die man sich auch erhalten sollte.

Frau Orth erklärt, die Kennzahl sage aus, dass wirklich schwerkranke Patienten hier nicht versorgt werden könnten. Anschließend bemerkt sie, es gäbe Kliniken in der Größenordnung des Emdener Krankenhauses, die schwarze Zahlen schreiben würden.

Herr Pomberg stellt fest, wie bereits im letzten Jahr habe Frau Orth auch heute wieder vorgebracht, dass die wirtschaftliche Situation des Klinikums vom CMI anhängen würde. Er bittet darum, sich den CMI anderer Krankenhäuser in der Region anzusehen, dann könnte man feststellen, dass das Krankenhaus in Emden den höchsten CMI habe, obwohl eine Kinderklinik und eine Frauenklinik mit recht niedrigen Fallgewichtungen vorgehalten werde.

Hinsichtlich der Honorarärzte führt Herr Pomberg aus, jedes Krankenhaus leide heutzutage unter dem Ärztemangel. Dieses würde keineswegs an den Weiterbildungsermächtigungen der Chefärzte liegen. Die Lage für das Krankenhaus habe sich im letzten Jahr enorm verbessert durch das Engagement der Chefärzte. Insofern sehe er die Kritikpunkte, die von Frau Orth geäußert worden seien, als sehr unsachlich an.

Herr Lutz erklärt, das Krankenhaus in Emden habe im Gegensatz zu den anderen Krankenhäusern in der Region die Abschreibung auf seinem Gebäude zu erwirtschaften. Er könne die

Niederschrift Nr. 19 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2011

Äußerung, dass das Krankenhaus in Emden nicht wirtschaftlich arbeite, im Prinzip nur zurückweisen und freue sich, dass das Krankenhaus sich in den letzten Jahren positiv entwickelt habe und seine Leistungsfähigkeit gestiegen sei.

Herr Graf bedankt sich bei Herrn Pomberg und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Seiner Ansicht nach sei das Krankenhaus für die Bevölkerung da und man könne sich darüber freuen, dass es hier ein öffentliches Krankenhaus geben würde.

Frau Orth bemerkt, sie wünsche sich für die Zukunft, dass man das Emdener Krankenhaus mit denen vergleichen würde, die sich positiv entwickelt hätten und nicht mit denen, die hinter dem stehen würden.

Herr Lutz bittet Herr Pomberg, Frau Orth die Ergebnisse des Benchmarkings zukommen zu lassen, damit man sehe, wie sich das Krankenhaus im Vergleich zu 30 anderen Krankenhäusern im Bundesgebiet entwickelt habe.

Herr Stolz stellt abschließend fest, das Krankenhaus in Emden sei sehr bemüht, auch für den Nachwuchs attraktiv zu sein. Ihm sei von angehenden Ärzten berichtet worden, dass es ihnen dort sehr gut ergangen sei.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2010 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen,
3. der Einstellung des verbleibenden Jahresfehlbetrages nach der teilweisen Verlustabdeckung durch den Gesellschafter Stadt Emden in den Verlustvortrag der Bilanz zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig

Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1
---------------	-----------------	-----------------

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Zukunft Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2010
Vorlage: 15/2152

Herr Ammermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss der Zukunft Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2010. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Frau Orth bedankt sich für die geleistete Arbeit und bemerkt, es sei festzustellen, dass eine Aufbruchsstimmung herrsche und ein Aufwärtstrend in Sicht sei. Dadurch würden Arbeitsplätze geschaffen. Die Zukunft Emden habe sich positiv entwickelt.

Die Abstimmung hat ohne Herrn Odinga stattgefunden.

Niederschrift Nr. 19 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2011

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Zukunft Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2010 anzunehmen,
2. den Jahresüberschuss in Höhe von 470.160,13 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 10 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) für das Geschäftsjahr 2010
Vorlage: 15/2153

Herr Ammermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) für das Geschäftsjahr 2010. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Swieter erklärt, hier zeige sich eine hohe Gewinnrücklage und eine gute Eigenkapitalausstattung für die Zukunft, sodass man sagen könne, es werde eine gute Arbeit geleistet. Er wünsche der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH weiterhin viel Erfolg, denn sie sei eine wichtige Einrichtung für die Stadt Emden.

Herr Odinga stellt fest, dass 2010 ein recht gutes Jahr gewesen sei. Fast alle Ergebnisse seien positiv. Er bemerkt, dass sich die Gesellschaft zu 21,5 % im Eigentum der Stadt Emden befinden würde und der Hauptgesellschafter zu 71,8 % der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen sei. Herr Odinga fragt an, wer Teilhaber der Restprozente sei.

Herr Zirpins antwortet, insgesamt gehöre die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH elf Gesellschaftern. Neben den beiden Hauptgesellschaftern würden sich die Anteile u. a. auf den Landkreis Aurich, der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Emden und verschiedenen Kirchengemeinden verteilen. Deren Anteile seien jedoch sehr gering.

Herr Lutz schlägt vor, die Gesellschafterliste dem Protokoll beizufügen.

Die Frage von **Herrn Odinga**, ob die Restgesellschaften hier aufgeführt werden müssten, wird von **Herrn Lutz** verneint.

Niederschrift Nr. 19 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2011

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2010 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen,
3. der Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 11 Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010 sowie Prüfungsbericht 2010 der Stadtentwicklung Emden - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts - Vorlage: 15/2154

Herr Ammermann stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2010 der Stadtentwicklung Emden Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts vor. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar. Herr Ammermann entschuldigt das urlaubsbedingte Fehlen des Vorstandes der Anstalt, Herrn Kruse, und erklärt, Fragen aus dem Ausschuss an die Kommunale Anstalt könnten somit nur über das Protokoll beantwortet werden.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Lutz führt aus, das Geschäft der Anstalt bestehe im Prinzip aus zwei Bereichen. Vor etlichen Jahren habe die Anstalt Geld aufgenommen, um im Tiefbau die Anlagen unter den Hallen auf dem Industriepark Frisia zu errichten. Dieses Darlehen würde jetzt von der Zukunft Emden, die Miete dafür erhalte, abgezahlt. Aus diesem Grunde habe man auch eine relativ hohe langfristige Darlehensbelastung. In einem zweiten Geschäftsfeld würde die Anstalt die Stadtentwicklung betreiben. Zudem seien die Baugebiete dazugekommen. Bei den Baugebieten habe man einerseits manchmal höhere Belastungen, andererseits auch höhere Einnahmen. Im letzten Jahr seien einige Sonderbelastungen hinzugekommen, die in den Vorjahren nicht vorhanden gewesen seien und auch in den Folgejahren nicht mehr kommen würden. Dann würde seiner Ansicht nach die Bilanz im nächsten Jahr wieder deutlich besser aussehen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 12 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 der Volkshochschule Emden e.V. Vorlage: 15/2155

Ergebnis: Von der Verwaltung zurückgezogen.

Niederschrift Nr. 19 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2011

TOP 13 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 der Emder Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden
Vorlage: 15/2095

Herr Ammermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2010 der Emder Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Stolz bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Frau Orth fragt an, woher die Zustiftung in Höhe von 93.000 € gekommen sei und warum das Stiftungskapital um 17.000 € gesunken sei.

Herr Lutz erklärt bezüglich des Stiftungskapitals, wenn man das Stiftungsvermögen nehme und in Vermögensgegenständen wie z. B. in Gebäuden anlege, habe man daraus relativ wenig Ertrag. Somit könnten davon auch die Abschreibungen nicht gedeckt werden. Wenn man das Stiftungsvermögen bei der Bank anlege, erhalte man dafür momentan sehr niedrige Zinsen. Somit könne man bei Stiftungen derzeit nur in Sachanlagen investieren, um eine mehr als kostendeckende Miete zu erzielen. In diesem Fall habe man bei der Stiftung ein relativ großes Sachanlagenvermögen mit fast 600.000 €, welches abgeschrieben werde. Die Abschreibungen würden sich jedoch mit den Zinsen nicht decken lassen.

Herr Stang führt aus, die Zustiftung sei hauptsächlich durch die Stadt Emden gekommen. Es sei ein Projekt mit dem Thema „Bewegte Sinne“ umgesetzt und Spielgeräte seien im Wert von fast 50.000 € auf dem Gelände der Stiftung verbaut worden. Zudem seien zusätzliche Bauten zu dem Projekt für die Erhaltung der Artenvielfalt geschaffen worden. Das seien im Grunde genommen die großen Brocken, die dann auch in das Anlagevermögen gefallen seien und jetzt eine sehr hohe Abschreibung nach sich führen, was sich in der Bilanz natürlich sehr negativ auswirke.

Herr Ammermann erinnert daran, dass zum Ende des Jahres 2009 vom Rat ein Beschluss gefasst worden sei, eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 80.000 € als Zustiftung an das Ökowerk zur Verfügung zu stellen. Davon seien Spielgeräte angeschafft und dem Ökowerk ins Vermögen als Zustiftung übergeben worden. Diese Zustiftung erhöhe das Stiftungskapital und sei im Jahre 2010 bilanzwirksam geworden. Darüber hinaus seien noch einige geringe Zustiftungen von privater Seite gekommen, die dann das Vermögen auch weiter erhöht hätten. Herr Ammermann bestätigt, dass die Abschreibung der Anlagenvermögensgüter hier im Augenblick Probleme bereite, weil aus den Finanzanlagen nicht die Erträge erwirtschaftet werden, um die Abschreibung aufzufangen. Dadurch werde ganz automatisch das Stiftungsvermögen langsam „angeknabbert“. Es müsse eine Lösung gefunden werden, um diese Dinge wieder auszugleichen.

Herr Stolz stellt abschließend fest, dass heute allen Vertretern der Gesellschaften und Einrichtungen für ihre gute Arbeit ein Lob ausgesprochen werden konnte. Alle diese Gesellschaften würden eine Arbeit im Zusammenhang mit der Bewältigung von ganz aktuellen gegenwärtigen Problemen leisten. Das Ökowerk sei hier ganz anders aufgestellt, da es eine Arbeit mache, die in die Zukunft und auf Probleme ausgerichtet sei, die auf die Menschen zukommen würden. Von daher habe er allergrößten Respekt davor, wie mit so wenig Mittel eine solch hervorragende Arbeit geleistet würde. Herr Stolz bedankt sich bei Herrn Stang und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 19 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.09.2011

TOP 14 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Herr Ammermann erklärt, die heutige Rechnungsprüfungsausschuss-Sitzung sei die letzte in der 15. Wahlperiode. Er habe eine Aufstellung gefertigt, aus der ersichtlich sei, welche Themen in diesem Jahr nicht mehr angefasst werden konnten, da sie noch nicht beschluss- oder mitteilungsreif gewesen seien. Herr Ammermann erläutert anschließend die einzelnen Punkte, die dann in der in der neuen Wahlperiode behandelt werden müssten.

Herr Ammermann führt weiter aus, da seine Pensionierung zum 31.01.2012 anstehe, sei es heute auch seine letzte Ausschusssitzung. Er bedankt sich an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschuss für die faire, offene und kooperative Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren.

Herr Lutz bedankt sich auch im Namen von Herrn Brinkmann für die von Herrn Ammermann und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen geleistete Arbeit und hebt hier besonders die Eröffnungsbilanz hervor, die in einer Rekordzeit von nur 18 Monaten aufgestellt und geprüft worden sei.

TOP 15 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Lutz bemerkt, bereits am Montag habe er im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation darauf hingewiesen, dass das Krankenhaus Verhandlungen führe bezüglich des Erwerbs eines medizinischen Versorgungszentrums. Es werde demnächst eine Aufsichtsratssitzung stattfinden. Zudem müssten noch Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung geführt werden, bevor eine Entscheidung fallen werde. Er bittet die Ausschussmitglieder, ihre Fraktionen von diesem Vorhaben zu unterrichten.

TOP 16 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.